



Pressemitteilung

Koblenz, 31. August 2010

Gemeinschaftsklinikum Koblenz-Mayen, Kemperhof Koblenz

Gemeinschaftsklinikum
Koblenz-Mayen

ZENTRALE DIENSTE

Kerstin Dillmann
Öffentlichkeitsarbeit/Marketing

Patientenfürsprecher aus Rheinland-Pfalz tagten im Kemperhof

Landesgesundheitsministerium informierte über aktuelle Entwicklungen

KOBLENZ. In rheinland-pfälzischen Krankenhäusern sind Patientenfürsprecherinnen und -fürsprecher seit 1973 wichtige Ansprechpartner für Betroffene. Das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Familie und Frauen Rheinland-Pfalz veranstaltete nun in Kooperation mit dem Gemeinschaftsklinikum Kemperhof Koblenz die jährliche Tagung der Patientenfürsprecher und Grünen Damen und Herren im Personalwohnheim des Krankenhauses.

„Wir freuen uns sehr, dass das Ministerium den Kemperhof als Tagungsort ausgewählt hat. Sowohl für die Patientenfürsprecher als auch für uns als Krankenhaus steht die Patientenzufriedenheit an oberster Stelle. Daher ist eine gute Zusammenarbeit zwischen beiden Instanzen unerlässlich“, betonte Markus Heming, Geschäftsführer des Gemeinschaftsklinikums Koblenz-Mayen. Dr. Jürgen Faltin, Veranstaltungsorganisator und Referatsleiter für das Gesundheitsrecht im Landesgesundheitsministerium, freute sich über die rund 90 Teilnehmerinnen und Teilnehmer und unterstrich, wie wichtig ihre gemeinnützige Arbeit sei: „Ziel des Landesgesundheitsministeriums ist es, die ehrenamtliche Tätigkeit der Patientenfürsprecherinnen und -fürsprecher sowie der Grünen Damen und Herren im Krankenhaus zu stärken. Mit diesem Treffen bieten wir die Möglichkeit, sich direkt untereinander auszutauschen und sich über aktuelle Themen zu informieren.“ Über die neuesten Entwicklungen referierte auch Oberärztin Karin Stahl, Leiterin der Interdisziplinären Notfallambulanz des Kemperhofs. Sie stellte das moderne Bettenmanagement des Krankenhauses vor. „Es ist wichtig, dass auch die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit den organisatorischen Abläufen im Krankenhaus vertraut sind. So können sie direkt auf mögliche Anfragen von Patientinnen und Patienten reagieren“, so Stahl. Im Anschluss stellte Eckhard Mäurer, Justiziar der Landesärztekammer Rheinland-Pfalz, die Neuregelungen der Patientenverfügung vor.

Aktuell sind 103 Patientenfürsprecher in 102 Krankenhäusern in Rheinland-Pfalz tätig. Außerdem sind zirka 1067 Grüne Damen und Herren in 67 Krankenhäusern beschäftigt.

Lore Müller engagiert sich seit acht Monaten in der Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz als Patientenfürsprecherin und berichtete den Anwesenden von ihren Erfahrungen. „Unse-

Koblenzer Straße 115-155
56073 Koblenz

Telefon: 0261 / 499- 1004
Telefax: 0261 / 499- 1020

kerstin.dillmann@
gemeinschaftsklinikum.de
www.gemeinschaftsklinikum.de

Bankverbindungen:

Sparkasse Koblenz
BLZ: 570 501 20
Konto: 489

Postbank Köln
BLZ: 370 100 50
Konto: 386 54-505

re Aufgaben erfordern eine gute Kenntnis über die Strukturen der Krankenhäuser und ein ausgeprägtes Gespür für die Gefühlslage der Patientinnen und Patienten. Daher sind diese Treffen auch für uns so wichtig. Diese müssten noch weiter intensiviert werden“, erklärte Müller. Neben den Vorträgen hatten Interessierte Zeit, sich an dem Informationsstand der Initiative Organspende Rheinland-Pfalz rund um das Thema Organspende beraten zu lassen.